

Missale

4. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 231

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

4. So. im Jk. (G) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	16
Evangelium:	17
Predigt:	19
Credo:	23
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26
Gabengebet:	27
Präfation:	27
Sanctus: Gesungen:	28

Hochgebet IV:	29
Epiklese:	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession:.....	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:.....	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

4. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Hilf uns, Herr, unser Gott, führe uns aus den Völkern zusammen! Wir wollen deinen heiligen Namen preisen, uns rühmen, weil wir dich loben dürfen. (Ps 106,47)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, in dem sich die Verheissung des Vaters erfüllt, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Grösse Gottes übersteigt unser Verstehen. Dennoch lässt er sich mit uns ein, so sehr, dass er in Jesus selber Mensch wird. Dadurch, dass er sich vermenschlicht, vergöttlicht er uns.

Kyrie:

Wir denken uns Gott zu klein und bitten in diesem Bewusstsein um Vergebung unserer Sünden.

Du hast Beifall und Widerspruch gefunden: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist unser Erlöser: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du weisst, dass die Deinen oft eine kleine "Herde" sind: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast uns erschaffen, damit wir dich preisen. Gib, dass wir dich mit ungeteiltem Herzen anbeten und die Menschen lieben, wie du sie liebst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jer 1,4-5.17-19) (Zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

In den Tagen Joschijas, des Königs von Juda,

1:4 erging das Wort des Herrn an mich:

1:5 Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoss hervorkamst, habe ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt.

- 1:17 Gürtel dich, tritt vor sie hin, und verkünde ihnen alles, was ich dir auftrage. Erschrick nicht vor ihnen, sonst setze ich dich vor ihren Augen in Schrecken.
- 1:18 Ich selbst mache dich heute zur befestigten Stadt, zur eisernen Säule und zur ehernen Mauer gegen das ganze Land, gegen die Könige, Beamten und Priester von Juda und gegen die Bürger des Landes.
- 1:19 Mögen sie dich bekämpfen, sie werden dich nicht bezwingen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten - Spruch des Herrn.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 71,1-2.3.5.-6.15 u. 17 [R: 15a])

℞ - Mein Mund soll künden von deiner
Gerechtigkeit - ℞

71:1 Herr, ich suche Zuflucht bei dir. *
Lass mich doch niemals scheitern!

71:2 Reiss mich heraus und rette mich in deiner Gerechtigkeit, * wende dein Ohr mir zu und hilf mir! - R̄

R̄ - Mein Mund soll künden von deiner Gerechtigkeit - R̄

71:3 Sei mir ein sicherer Hort, * zu dem ich allzeit kommen darf.
Du hast mir versprochen zu helfen; * denn du bist mein Fels und meine Burg. - R̄

R̄ - Mein Mund soll künden von deiner Gerechtigkeit - R̄

71:5 Herr, mein Gott, du bist ja meine Zuversicht, * meine Hoffnung von Jugend auf.

71:6 Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich, † vom Mutterschoss an bist du mein Beschützer; * dir gilt mein Lobpreis allezeit. - R̄

R̄ - Mein Mund soll künden von deiner Gerechtigkeit - R̄

71:15 Mein Mund soll von deiner Gerechtigkeit künden † und von deinen Wohltaten sprechen den

ganzen Tag; * denn ich kann sie nicht zählen.

71:17 Gott, du hast mich gelehrt von Jugend auf, * und noch heute verkünde ich dein wunderbares Walten. - R

R - Mein Mund soll künden von deiner Gerechtigkeit - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 12,31-13,13) (Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am grössten unter ihnen ist die Liebe)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

[12:31 Strebt nach den höheren Gnadengaben! Ich zeige euch jetzt noch einen anderen Weg, einen, der alles übersteigt:

13:1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.

13:2 Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich

- alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.
- 13:3 Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte, und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.]
- 13:4 Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.
- 13:5 Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.
- 13:6 Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit.
- 13:7 Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.
- 13:8 Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht.
- 13:9 Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden;
- 13:10 wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk.

13:11 Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war.

13:12 Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.

13:13 Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am grössten unter ihnen ist die Liebe.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu

bringen und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden. (Lk 8,14)



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 4,21-30) (Wie Elija und Elischa, so ist Jesus nicht nur zu den Juden gesandt)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

4:21 begann Jesus in der Synagoge in Nazareth darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.

4:22 Seine Rede fand bei allen Beifall; sie staunten darüber, wie begnadet er redete, und sagten: Ist das nicht der Sohn Josefs?

- 4:23 Da entgegnete er ihnen: Sicher werdet ihr mir das Sprichwort vorhalten: Arzt, heile dich selbst! Wenn du in Kafarnaum so grosse Dinge getan hast, wie wir gehört haben, dann tu sie auch hier in deiner Heimat!
- 4:24 Und er setzte hinzu: Amen, das sage ich euch: Kein Prophet wird in seiner Heimat anerkannt.
- 4:25 Wahrhaftig, das sage ich euch: In Israel gab es viele Witwen in den Tagen des Elija, als der Himmel für drei Jahre und sechs Monate verschlossen war und eine grosse Hungersnot über das ganze Land kam.
- 4:26 Aber zu keiner von ihnen wurde Elija gesandt, nur zu einer Witwe in Sarepta bei Sidon.
- 4:27 Und viele Aussätzige gab es in Israel zur Zeit des Propheten Elischa. Aber keiner von ihnen wurde geheilt, nur der Syrer Naaman.
- 4:28 Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut.

4:29 Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen.

4:30 Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jeremia hörten wir die Berufung Jeremias zum Propheten. Gott zeigt, dass die Berufung seinerseits nicht etwas ist, dass ihm irgendwann in den Sinn kommt, sondern, dass eine Berufung durch Gott bereits vor der Zeugung des Kindes besteht. Normalerweise galt ein Prophet als Prophet für sein Land oder für sein Volk. Jeremia macht jedoch klar, dass echte Prophetie stets für alle Völker gedacht ist. Wenn Gott einen Propheten beruft, dann hat dieser nicht nur etwas für ein einziges Volk zu sagen. Mögen einzelne Voraussagen auch bestimmte Personen oder Orte betreffen, so ist der Inhalt des gesagten doch immer Massgebend für alle Völker. Dies bedeutet nicht, dass Gott nicht auch Dinge offenbart, die verschlossen bleiben, doch kommt immer irgendwann der Moment, an dem dies bekannt werden wird. Gott mahnt seine Propheten auch, nicht zurückzuschrecken, sondern standhaft zu bleiben. Er zeigt dem Propheten auch die Konsequenzen auf,

wenn er zurückweicht: er wird vor den Augen seiner Bedränger in Schrecken versetzt werden. Im Gegenzug für seine Treue verheisst Gott dem Propheten jedoch Unbezwingbarkeit. Diese Verheissung bezieht sich jedoch nicht auf das Fleisch, sondern auf den Geist.

Im ersten Korintherbrief hörten wir, dass wir uns auf die höheren Gnadengaben konzentrieren sollten. Paulus zeigt auch gleich auf, welche Gnadengaben es unter anderem gibt: Sprachen beherrschen, prophetisches reden, Hellsichtigkeit, Erkenntnis, Glaubenskraft, Freigebigkeit und Selbstaufopferung. Paulus sagt jedoch, dass dies alles nicht die höheren Gnadengaben sind. Sie können dazu werden, doch nur dann, wenn alles mit, in und durch Liebe geschieht. Paulus setzt voraus, dass wir wissen, was die Liebe ist, nämlich Gott. Daher zeigt er uns auf, wie die Liebe ist: "Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf." Schliesslich erklärt Paulus, was wirklich die höheren Gnadengaben sind: "Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am grössten unter ihnen ist die Liebe."

Im Evangelium erleben wir Jesus, der in Liebe auf Konfrontationskurs zu seinen eigenen Ortsbewohnern geht. Rundherum wirkte er Wunder, doch sozusagen keine in Nazareth. Er begründet dies auch mit den Beispielen von Elija und Elischa. Die Reaktion des Heimatortes war Wut und Zorn. Es führte dazu, dass sie ihn sogar umbringen wollten. Dann geschah doch ein Wunder, das sie jedoch nicht verstanden. "Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg." Warum geschah das? Wir neigen nämlich dazu, unsere eigenen Brüder und Schwestern gering zu achten. Vertrautheit birgt in sich die grosse Gefahr, die Vertrauten weniger hoch zu achten, als die, welche uns nicht vertraut sind. Gerade in christlichen Gemeinschaften ist dies besonders peinlich. Da gibt es Gemeinschaften, in denen zahlreiche Kapazitäten in vielerlei Bereichen leben, doch diese werden nicht um Rat gefragt, sondern man holt teure externe Experten. So sind viele Menschen, da Gott Mensch geworden ist, versucht, diesen Gott in die Ecke der Vertrautheit zu stellen und suchen nicht bei ihm Rat, sondern bei unbekanntem, oder besser gesagt, bei inexistenten Göttern. Zu ihnen gehören auch die Horoskope, das Kartenlegen und das Handlesen. Als ob die Sterne, bedrucktes Papier oder unsere Hand mehr aussagen könnten, als er, unser Herr, Gott und Bruder, der sowohl die Sterne, das Holz für das Papier und unsere Hand erschaffen hat. Freilich scheinen all die vergänglichen Dinge uns leichter Auskunft zu geben, als der unvergängliche Gott. Warum erhalten wir denn so oft keine Antwort von ihm? Weil wir eben nur

mit halbem Herzen an ihm hängen und die Vertrautheit zu ihm in unserem Stolz unsere eigene Falle wird. Dabei befreien uns weder das Universum noch die weltlichen Dinge vom ewigen Tode, sondern nur der, der uns in allem gleich wurde, inklusive der Versuchung, aber nicht in der Sünde, und der gerade durch seinen Tod und die Auferstehung diesen Feind besiegte. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Meister, dem Herrn Jesus Christus beten. Er hat uns den Weg zum Vater gewiesen:

Herr Jesus Christus, du bist der Weg und die Wahrheit. – Erhalte die Diener deiner Kirche in dir: *(Wir bitten dich, erhöere uns!)*

Mehr als Menschenweisheit bedeutet dir unsere Liebe. – Befähige die Mächtigen dieser Welt, alle Spannungen unter den Völkern zu überwinden: *(Wir bitten dich, erhöere uns!)*

Du hast dich aus Liebe an die Menschen verschenkt. – Erfülle die Streitenden mit dem Geist der verzeihenden Liebe: *(Wir bitten dich, erhöere uns!)*

Du hast den Sündern verziehen. – Führe die Sünder zur Bekehrung: *(Wir bitten dich, erhöere uns!)*

Du hast dich in Liebe den Menschen ausgeliefert. – Segne und schütze, die in Liebe unter den Menschen leiden: *(Wir bitten dich, erhöere uns!)*

Vater im Himmel, du hast uns berufen, dich
einst von Angesicht zu schauen. Wir
vertrauen uns dir an, durch Christus,
unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, wir legen die Gaben als Zeichen unserer Hingabe auf deinen Altar. Nimm sie entgegen und mach sie zum Sakrament unserer Erlösung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage IV – [S. 404])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken Dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unseren
Herrn Jesus Christus. Denn durch
seine Geburt hat er den Menschen
erneuert, durch sein Leiden unsere
Sünden getilgt, in seiner
Auferstehung den Weg zum Leben
erschlossen und in seiner Auffahrt zu
dir das Tor des Himmels geöffnet.
Durch ihn rühmen dich deine Erlösten
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfergabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der uns die Gnade verheissen hat,
verkündete auch den Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf
unsere Sünden, sondern auf den
Glauben deiner Kirche und schenke
ihr nach deinem Willen Einheit und
Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein
Zeichen des Friedens und der
Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und
Blutes Christi schenke uns
ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die sich dem Heil Gottes anvertrauen und Rettung finden am Letzten Tag.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. (Mt 5,3.5)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, das Sakrament der Erlösung, das wir empfangen haben, nähre uns auf dem Weg zu dir und schenke dem wahren Glauben beständiges Wachstum.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gott lässt vieles geschehen. Nicht, weil er uns liebt, sondern, weil er unsere Freiheit nicht einschränkt. Solange wir seinen Weisungen folgen, sind wir jedoch auf gutem Weg.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

